

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/52678/1581690/zankapfel-schulobst-im-reichen-deutschland-geht-nicht-was-in-18-eu-staaten-gut-funktioniert> abgerufen werden.



Zankapfel Schulobst

Im reichen Deutschland geht nicht, was in 18 EU-Staaten gut funktioniert

21.03.2010 - 10:05 Uhr, Wort und Bild - Apotheken Umschau

Baierbrunn (ots) - Seit November 2008 unterstützt die EU mit 80 Millionen Euro die kostenlose Abgabe von Obst und Gemüse an Schulkinder. So soll eine Verbesserung der Ernährungsgewohnheiten erreicht werden, denn viele Kinder sind zu dick. Bedingung der EU: Die Staaten müssen die gleiche Summe drauflegen, die sie erhalten. In 18 EU-Ländern von Portugal bis Polen gilt das Programm als Erfolg, fünf weitere Staaten arbeiten an der Umsetzung. Deutschland macht eine schlechte Figur: Zu teuer und zu viel Aufwand, sagen die meisten deutschen Bundesländer, die hierzulande für die Schulen zuständig sind. Nordrhein-Westfalen startet das Programm gerade. Nur im kleinen Saarland läuft es schon seit dem Herbst - "sehr erfolgreich", wie Umweltministerin Simone Peter (Grüne) laut "Apotheken Umschau" verlauten lässt. Der sächsische Umweltminister Frank Kupfer (CDU) sagt, warum Sachsen nicht mitzieht: "Bürokratischer Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis." So ähnlich klingt es auch anderen Bundesländern. Für Brandenburg ist der logistische Aufwand zu hoch, den Bremern erscheint die Teilnahme "unwirtschaftlich". Ulbricht Fegeler, Sprecher des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte hat dafür wenig Verständnis. Die Folge sei ein "Verdrängen und Vergessen eines großen Teils unserer Kinder, die in schwierige familiäre Bedingungen geboren wurden", kommentiert er die Zurückhaltung. Gesunde Ernährung sei besonders in sozial schwachen Familien ein Problem.

Infos zur gesunden Ernährung sowie viele Rezepte unter www.apotheken-umschau.de/ernaehrung

Diese Meldung ist nur mit Quellenangabe zur Veröffentlichung frei.

Das Gesundheitsmagazin "Apotheken Umschau" 3/2010 B liegt in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben.

@@infblk@@

Pressekontakt:

Ruth Pirhalla

Tel. 089 / 744 33 123

Fax 089 / 744 33 459

E-Mail: pirhalla@wortundbildverlag.de

www.wortundbildverlag.de

www.apotheken-umschau.de

Originaltext:

Wort und Bild - Apotheken Umschau

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/52678/wort-und-bild-apotheken-umschau>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_52678.rss2